

ALUMNA

SARAH SUNDERBRINK

Medienmanagement, Bachelor



Teamlead Social Media, zooplus SE

„Eine lehr- und arbeitsreiche, inspirierende Studienzeit, deren starken Effekt auf meine Persönlichkeit ich erst hinterher so richtig verstanden habe – im absolut positiven Sinne“

Im Anschluss an ihre Studienzeit hat Sarah Sunderbrink im Bereich Social Media begonnen – und ist diesem Bereich bis heute treu geblieben.

Von Social Media Tätigkeiten bei der Messe in München über den Aufbau des Bereichs Social Media für die FR L'Osteria SE verantwortet sie heute den Bereich Social Media der zooplus SE.

Welche Kernkompetenzen sie aus ihrer Studienzeit am IJK mitgenommen hat, die für ihren beruflichen Werdegang besonders hilfreich waren, berichtet sie hier.

Ein Interview mit Sarah Sunderbrink:

2013 hast Du Dich vom IJK verabschiedet. Was hast Du seitdem beruflich gemacht?

Nach meinem Abschluss am IJK habe ich zunächst noch den Masterstudiengang „International Public Relations“ mit Schwerpunkt auf strategischer Kommunikation im internationalen Umfeld an der LMU München draufgesattelt und währenddessen ein 6-monatiges Praktikum im Bereich „PR & Social Media“ bei Tchibo Coffee Service in London gemacht.

Nach meinem Masterabschluss habe ich zunächst als PR & Social Media Coordinator bei der Messe München PR gearbeitet und Social Media Maßnahmen für Messen aus dem Geschäftsbereich Neue Technologien (u.a. electronica, Automatica) umgesetzt. Anschließend bin ich als (Senior) Social Media Manager zu FR L'Osteria SE gewechselt und habe dort in knapp vier Jahren den Bereich Social Media aufgebaut. Ich habe dort u.a. die Verantwortung für alle Consumer und Employer Brand Social Media Kanäle übernommen, die Entwicklung einer umfassenden Social Media sowie Influencer Strategie umgesetzt und ein Trainingscenter für Social Media Excellence entwickelt.

Nach vier Jahren Foodshooting mit Pizza und Pasta und einem tollen Team fiel der Abschied natürlich nicht leicht – gleichzeitig wurde es Zeit für den nächsten Schritt und ein neues Thema. Da Cat Content bekanntlich das Internet regiert, bin ich dann als Senior Lead Social Media zu zooplus gewechselt und verantworte dort den Bereich Social Media und Influencer Relations mit einem internationalen Team aus ganz Europa.

Wie bist Du zum IJK gekommen?

Durch ein Universitätsranking bin ich auf das IJK aufmerksam geworden.

Dein Tipp für Studieninteressierte:

Mache dir nochmal genau Gedanken darüber welche Stärken, Schwächen und Fähigkeiten du hast und wie du diese in deinem Studium vertiefen möchtest. Überprüfe dahingehend Universitätsrankings, Studiengangverzeichnisse und die Inhalte einzelner Studiengänge und selektiere, ob diese deinen Vorstellungen von einer Entwicklung und Karriere gerecht werden.

Für Studiengänge am IJK empfehle ich dir neben dem zuvor genannten durch die umfangreiche Webseite zu stöbern, der Facebook Gruppe zu folgen und Kontakt zu ehemaligen Studierenden aufzunehmen – wir beißen nicht und geben gerne einen Einblick in unsere Studienzeit.

Was schätzt Du bzw. hast Du am IJK besonders geschätzt?

Wissenschaftliches Arbeiten mit praxisnahen Fällen zu verbinden, machte nicht nur großen Spaß, sondern bereitet auch gut für die Zeit nach dem Studium vor.

Offene und angeregte Diskussionen zu diversen Fragestellungen mit Kommiliton:innen sowie Dozent:innen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu führen ist ein Markenzeichen des IJK – und eine große Qualität, die man als Absolvent:in ins Arbeitsleben mitnehmen kann.

Der IJK-Spirit, der die Student:innen trägt, beflügelt und anspornt ist aus meiner Sicht unerreicht und zeigt eindrucksvoll wie Teamwork funktionieren kann.

Was hast Du aus dem Studium für Deinen beruflichen Werdegang mitgenommen?

Das Studium am IJK bildet zu strukturiertem und methodischem Herangehen an jegliche Fragestellungen aus – gleichzeitig wird Wert auf Ergebnisorientierung, Eigenverantwortung und unternehmerisches Handeln gelegt. Arbeiten unter Zeitdruck sowie ansprechende und Stakeholder-orientierte Präsentation sind ebenfalls Kernkompetenzen, die Studierende am IJK lernen und einen Vorteil im Arbeitsleben bieten.

Von Anfang an lernen IJKler in Gruppenarbeiten mit unterschiedlichen Charakteren auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten – zuhören, diskutieren, verstehen und auch mal die Perspektiven wechseln, sind auch im Arbeitsleben von immenser Bedeutung. Abschließend lassen sich der IJK-typische Tatendrang und die Ambition sich selbst immer wieder herauszufordern, in die berühmte „extra mile“ für die eigene Karriere übersetzen. Ein Mindset, das IJKler aus meiner Sicht am Arbeitsmarkt positiv hervorhebt.

Welchen Job würdest Du gerne einen Monat machen?

Ich wäre gerne einen Monat als Foto- und Videographin an den Brennpunkten der Welt unterwegs – ich stelle mir diese Arbeit unheimlich divers, inspirierend und prägend vor.

Was ist Dein ultimativer Karrieretipp für die Zeit nach dem IJK?

Bleib neugierig, bilde dich konstant weiter und besorge dir Input über Konferenzen, Webinare, Seminare und Podcasts.

Unterschätze nicht die Kraft von Netzwerken und/oder Mentoren – es braucht ein bisschen Überwindung, Übung und Commitment - kann dann aber sehr bereichernd für die Karriere sein.

Bleibe in Kontakt mit dir selbst – oft kommt der Check-in mit uns selbst viel zu kurz, ist aber wichtig und nützlich, um zu überprüfen, ob wir uns noch auf dem richtigen Weg befinden, der nicht nur unsere Karriere vorantreibt, sondern uns auch glücklich macht.

Welche besonders schöne, lustige oder prägende Erinnerung hast Du an das IJK?

Ein besonderes Highlight war eine Ausgabe des Running Dinners, dessen Hauptgericht in meiner IJK-WG Lutherstraße mit Lukas und Esther stattfand. Ein Ehrengast war angekündigt – und plötzlich stand Herr Winter vor der Tür.

Völlig perplex antwortete ich: „Sie können Ihre Schuhe ruhig anlassen, wir haben sowieso noch nicht gesaugt.“ Für mich ein Facepalm-Moment - für Herrn Winter unterhaltsam genug, dass er diese Entgleisung sehr gelassen und mit Humor nahm. Insgesamt gehören nicht nur dieser Running Dinner Abend, sondern jegliche dieser (kulinarischen) Begegnungen zu meinen schönsten Erinnerungen am IJK.

Wie würdest Du das IJK bzw. Deine Zeit am IJK in einem Satz beschreiben?

Work hard, party sexy. Oder auch: Lernen vom tapferen Schneiderlein!

Und jetzt nochmal etwas ernsthafter: Eine lehr- und arbeitsreiche, inspirierende Studienzeit, deren starken Effekt auf meine Persönlichkeit, meine Arbeitsethik und mein Skillset ich erst hinterher so richtig verstanden habe – im absolut positiven Sinne.

Kudos gehen außerdem raus an die Menschen, die die Zeit in der Bib, in der Mensa (wir erinnern uns an das zweifelhafte Menü „Reis mit Reis mit Reis“) und im gelben Raum zu wunderbaren Erinnerungen gemacht haben. Schön, dass es euch noch immer in meinem Leben gibt!

Wenn Du Deiner Zeit am IJK einen Song- oder Filmtitel geben müssten, wie würde dieser lauten?

Zwischen Genie und Wahnsinn.

Welches Medienangebot hat Dich in der letzten Zeit am meisten begeistert / am besten unterhalten?

In der Social Media Branche hat natürlich zuletzt TikTok für Begeisterung und jede Menge Unterhaltung geführt. Der Hype um die Clubhouse App war ebenfalls spannend zu erleben – nicht nur, dass die innerhalb kürzester Zeit zum Must Join für Social Media Manager wurde, sondern auch für einen Ruck in der Branche sorgte – mittlerweile arbeiten die etablierten Networks bereits daran selbst eine solche Funktion zu implementieren.

Welches Medienangebot könnte Deinetwegen auf ewig von der Bildfläche verschwinden?

Schlecht recherchierte, populistische Medienangebote, die auf Klicks abzielen und dafür Inhalt, Vielfalt und Menschlichkeit hinten anstellen sollten aus meiner Sicht keine Sichtbarkeit mehr bekommen.